

Eigenbetrieb
Kindertagesstätten



**Qualitätsmanagement in den
Kindertagesstätten des Eigenbetriebs Halle:**

unser „Kita-Frühling“





Liebe Eltern,

das Thema Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten beschäftigt uns schon seit Langem. Um dieses Anliegen möglichst in optimaler Weise zu realisieren, haben wir als Eigenbetrieb im September 2006 mit der Unternehmensberatung McKinsey & Company den „Kita-Frühling“ gestartet und mittlerweile etabliert. Der „Kita-Frühling“ hilft unseren Einrichtungen, die schon gewohnt gute Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder noch weiter zu verbessern. Vielleicht haben Sie schon vom „Kita-Frühling“ gehört oder sogar in der Zeitung über ihn gelesen.

Wir wollen uns aber noch einmal direkt an Sie wenden und Ihnen mit dieser Broschüre die eine oder andere Information zum „Kita-Frühling“ zukommen lassen.



Beteiligte und Hintergrund

Der „Kita-Frühling“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) und McKinsey & Company. Es zielt auf die nachhaltige und umfassende Weiterentwicklung des Betreuungs- und Bildungsangebots in allen Kitas des Eigenbetriebs. Gemeinsam mit der Leitung des Eigenbetriebs sowie den Leiterinnen und Leitern und Erzieherinnen und Erziehern der Einrichtungen werden die Rahmenbedingungen in den Kitas ständig verbessert und eine individuelle und ganzheitlich ausgerichtete Förderung der Kinder sichergestellt.





Wie funktioniert der „Kita-Frühling“?

Im Rahmen des „Kita-Frühlings“ wurden Bewertungskriterien zur Feststellung des Status quo jeder Einrichtung (Evaluation) erarbeitet. Die Nähe zur Praxis ist durch die ständige Einbeziehung der Leiterinnen und Leiter gegeben und Voraussetzung für den Erfolg des „Kita-Frühlings“. Dies vermeidet Reibungsverluste bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen. Überdies erlaubt der offene Kommunikationsstil zwischen allen Beteiligten, das Wissen und die Erfahrung aller Mitarbeiter des Eigenbetriebs bestmöglich zu nutzen.

Alle Einrichtungen werden regelmäßig evaluiert. Der Kita-Coach begleitet die Kindereinrichtungen während des Prozesses der Qualitätsverbesserung. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns im Rahmen der Erziehungspartnerschaft unterstützen.



Was macht der „Kita-Frühling“?

Ziel des „Kita-Frühlings“ ist es, unsere Qualität in Sachen Bildung, Erziehung und Betreuung stetig zu verbessern. Der „Kita-Frühling“ bearbeitet alle Arbeitsbereiche, mit denen Erzieherinnen und Erzieher sowie Leiterinnen und Leiter konfrontiert werden.

- In welchem Umfang stellt das Bildungsprogramm die Grundlage für die tägliche Arbeit mit den Kindern dar?
- Ist der Dienstplan effektiv, übersichtlich und allgemein verständlich, so dass die Erzieherinnen und Erzieher ihren Arbeitsalltag optimal im Sinne des Kindes gestalten können?
- Sind die grundlegenden Vorstellungen, die eine Einrichtung vom Kind, von der Zusammenarbeit mit Eltern und Nachbarschaft hat, so formuliert und zusammengestellt, dass eine gewinnbringende Kommunikation mit Eltern und Erzieherinnen- und Erzieher-Team ermöglicht wird?
- Werden Fortbildungen unserer Erzieherinnen und Erzieher nutzbringend in den Kita-Alltag integriert?

Dies sind nur vier der vielen Fragen auf die der „Kita-Frühling“ Antwort geben soll. Die Prozesse sind so gestaltet, dass der Weg zu einer bestmöglichen Realisierung des angesprochenen Themas geebnet wird und in der Zusammenarbeit von Erzieherinnen- und Erzieher-Team, Leiterin und Leiter und Kita-Coaches realisiert werden kann.

Mit den Ergebnissen, die wir in gemeinschaftlicher Arbeit erzielt haben und zukünftig erzielen wollen, versuchen wir also den gesamten Arbeitsalltag der Erzieherinnen und Erzieher so zu verändern, dass Ihr Kind davon profitiert. Es geht dabei weder um Kosteneinsparungen noch um eine wie auch immer gestaltete „Effizienz“ der Erzieherinnen und Erzieher. Die pädagogische Arbeit steht im Mittelpunkt und wenn wir eine Chance sehen, den Alltag so umzugestalten, dass die pädagogische Arbeit sich verbessert, dann nutzen wir diese.





Die sieben Arbeitsfelder des Kita-Alltags und warum sie von Bedeutung sind

Das Engagement des Eigenbetriebs in Sachen Qualität und die Arbeitsweise unseres „Kita-Frühlings“ orientieren sich an sieben Themenfeldern, die in unseren Augen den Alltag in einer Kita umfassend abbilden. So haben wir selbst unsere Arbeit in diese Themenfelder gegliedert und setzen in unseren Einrichtungen dementsprechend Schwerpunkte der Arbeit. Im Folgenden möchten wir Ihnen nahebringen, warum wir diese Themen für besonders wichtig halten.

Leitbild/Philosophie

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) hat als Träger für das ganze Unternehmen eine gültige Philosophie. Diese dient dazu, das einigende Band sowohl nach innen gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch nach außen gegenüber den Eltern und der Öffentlichkeit darzustellen. Die Philosophie ist die knappste und pointierteste Darstellung des Selbstverständnisses und allen Beteiligten zugänglich. Sie soll Diskussionen anregen und den Dialog fördern.

Daneben gibt es die Konzepte der einzelnen Kitas. Diese dienen in ähnlicher Weise der Kommunikation nach innen und außen sowie der Klärung des Selbstverständnisses und konkretisieren die Vorgaben, die in Form der Philosophie vom Träger kommen, um die Individualität der einzelnen Einrichtung zu unterstreichen. Die Pluralität der individuellen Einrichtungen wird dadurch gewahrt, dass die Konzepte im Mitarbeiter-Team der individuellen Kita verfasst werden und nach Rücksprache mit Elternschaft und Kita-Coaches des Eigenbetriebs ihre konkrete Form erhalten.

Bildungsinhalte

Das seit 2004 gültige Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt (bildung: elementar) schreibt den Kitas des Landes vor, welche Bildungsinhalte sie vermitteln sollen. Zu diesen vorgegebenen Inhalten gehören u.a. die Bereiche Kommunikation, Sprache und Schriftkultur, Ästhetik und Kreativität oder auch Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen. Das Bildungsprogramm schreibt jedoch nicht vor, in welcher Weise diese Inhalte konkret vermittelt werden sollen. Damit steht jede Kita vor der schwierigen Aufgabe, diesen Transfer selbst leisten zu müssen.

Jeder Kita-Träger und somit auch jede Kita muss zuverlässig garantieren, dass die geforderten Inhalte auf ansprechendem Niveau vermittelt werden. Unverzichtbar dafür ist eine solche Transparenz, die es den Eltern und dem Träger erlaubt, das Niveau zu kontrollieren und einzufordern.

Qualifikation der Mitarbeiter

Nicht nur im Zusammenhang mit den Umstellungen auf das neue Bildungsprogramm 2004 wurden die Erzieherinnen und Erzieher mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Der Alltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegt einer raschen Veränderung und dem konstanten Wandel und fordert eine strukturierte und kontrollierte Mitarbeiterentwicklung. Daher nehmen alle Angestellten des Eigenbetriebs an umfassenden Fortbildungsmaßnahmen teil. Um effektive und den Alltag der Kitas positiv beeinflussende Fortbildungen zu garantieren und auch hier sorgsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen, müssen Fortbildungen strukturiert ausgewählt werden und die Ergebnisse einem angemessenen Controlling unterliegen. Schließlich muss auch überblickt werden, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen zu ziehen sind.

Erziehungspartnerschaft

Die positive Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Erziehern und Kindern bedarf der Unterstützung aller anderen Beteiligten. Daher ist es von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Bildungsprozesses in den Kitas, dass alle Beteiligten zusammenarbeiten. Neben den Eltern können hierzu aber auch die Großeltern gehören, das Jugendamt, Kinderärzte oder die Feuerwehr in der Nachbarschaft. Auch Museen, Sportvereine und andere kulturelle Einrichtungen müssen hier einbezogen werden. Schließlich ist auch der Träger eine starke unterstützende Kraft. Hier strukturierte und positive Prozesse zu etablieren oder auch einzelne wichtige Kontakte zu knüpfen, darf nicht unterschätzt werden, wenn es um die Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Kitas geht. Orientierung kann zumindest in einzelnen Aspekten das Modell des Early Excellence Centre aus England geben.



Qualitätsmanagement

Zu jedem Erfolgsprozess in großen Organisationen gehört das Qualitätsmanagement. Dies gilt in nicht geringerem Maße für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten in Halle mit seinen ca 5.000 Plätzen. Sowohl in den einzelnen Einrichtungen als auch innerhalb der Verwaltung muss es Elemente geben, die zunächst einmal feststellen, was eigentlich die Sicht der Eltern ist, was positiv und was negativ gesehen wird, welche Qualität die Verpflegung der Kinder in den Einrichtungen hat etc. Hierzu ist eine ganze Fülle von einzelnen Instrumenten notwendig, die zusammen die Situation transparent machen müssen. Die Strukturierung dieser regelmäßigen Kontrolle und die Festschreibung von Konsequenzen sind von ebenso großer Bedeutung, z.B.: Was mache ich, wenn die Eltern meiner Kinder unzufrieden sind, was die Kommunikation mit ihnen angeht? Was kann ich unternehmen, um die Ernährung der Kinder in der Einrichtung zu verbessern?

Arbeitsorganisation

Die Einrichtungen haben bis zu 12 Stunden am Tag geöffnet. Daher ist es unerlässlich, eine geordnete Dienstplanung durchzuführen. Krankheitsfälle, Abwesenheit wegen Fortbildung etc. müssen berücksichtigt werden, wenn ein reibungsloser Ablauf in der Einrichtung garantiert werden soll. Flexibilität auf der einen und Kalkulierbarkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der anderen Seite sind wichtige Faktoren. Wie garantiere ich, dass keine Notfälle eintreten, wenn zwei Erzieherinnen und Erzieher zur gleichen Zeit krank werden? Wie kann ich risikolose Fortbildungen genehmigen? Mit solchen Fragen müssen sich insbesondere die Leiterinnen und Leiter der Kitas auseinandersetzen. Die Entlastung der Leiterinnen und Leiter von solchen administrativen Aufgaben durch die Einführung von standardisierten und strukturierten Prozessen dient dazu, ihnen den Freiraum für pädagogische Arbeit zu verschaffen.

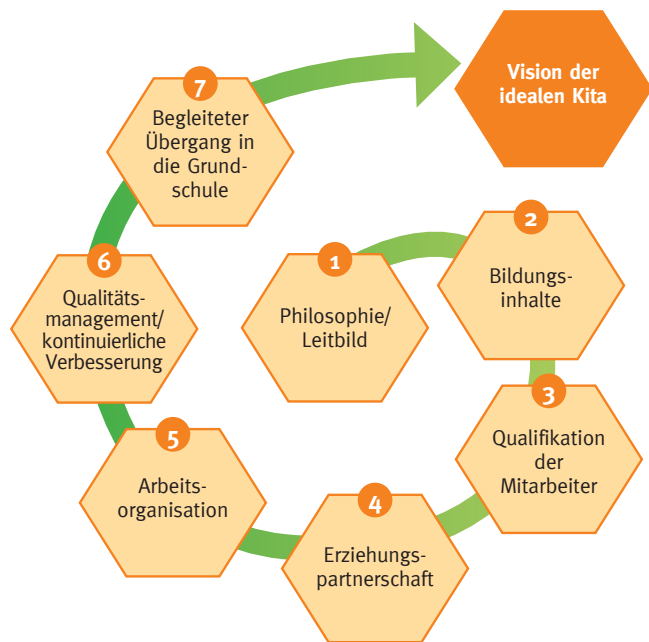




Übergang in die Grundschule

Eine überaus aufregende und ereignisreiche Zeit für alle Kinder sind die Monate, die um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule liegen. Diese Zeit bedarf der hohen Aufmerksamkeit und Unterstützung für das entsprechende Kind, wird sie doch häufig als Diskontinuität empfunden. Es müssen aber auch die Eltern informiert und aufgeklärt werden, außerdem ist die Kommunikation mit den betreffenden Grundschulen zu suchen und eine große Zahl von Dingen zu klären. Wie kann in der Zusammenarbeit mit der Grundschule und den Eltern der Übergang des Kindes möglichst positiv gestaltet werden? Können nicht Grundschulkindern gemeinsam mit den Kita-Kindern einen Tag verbringen und von ihren Erlebnissen berichten? Können Eltern in der Kita von ihren Eindrücken aus der Zeit, als ihre Kinder in die Grundschule gekommen sind, vor den Eltern sprechen, die gerade vor diesem Schritt ihrer Kinder stehen?

Der „Kita-Frühling“ arbeitet, in zentrale Bereiche gegliedert, an der Erreichung seiner Vision



Grundausrichtung bei all diesen Fragen sollte es stets sein, die Kompetenz, die in der Kita über jedes einzelne Kind gesammelt wurde, möglichst nahtlos weiterzugeben, ohne in die Persönlichkeitssphäre der Kinder und ihrer Familien einzugreifen.

Gesundheit ist Voraussetzung für das Wohlbefinden sowie die Lern- und Bildungsfähigkeit von Kindern. Deshalb ist Gesundheitsförderung in Kitas elementar. Dazu gehören besonders ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung. Sie sollen nachhaltig im Alltag der Kitas verankert und nicht isoliert behandelt werden, sondern – wo immer möglich – mit anderen Bildungs- und Erziehungszielen (Wissen, Experimente, Gefühlsbildung, interkulturelle Kompetenzen etc.) kombiniert werden.

Die Trägerphilosophie ist Ausdruck unseres Qualitätsdenkens

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten ist mit seinen 51 Kindereinrichtungen (Stand Dez. 2010) der größte Träger der Stadt Halle (Saale). Unsere Größe erlaubt uns, intensive pädagogische Betreuung und qualitativ hochwertige Fortbildungen zu Gunsten der Kinder in unseren Einrichtungen anzubieten und umzusetzen. Gleichzeitig haben wir ein sehr breit gefächertes Angebot von Einrichtungen mit den unterschiedlichsten Konzepten. Dies reicht von einer Kita mit offenem Haus, in dem sich die Kinder vollkommen frei bewegen, über Einrichtungen mit speziellem Sport- und Bewegungsangebot bis hin zur Tagesstätte, die sich an der Philosophie Sebastian Kneipps orientiert. So zeigt sich das große Maß an Individualität, das es erlaubt, die Kräfte in jeder einzelnen Kita richtig einzusetzen. Und doch sind wir über alle diese einzelnen Besonderheiten eine große Einheit. Ausdruck dieser Zusammengehörigkeit ist die Trägerphilosophie des Eigenbetriebs, die für alle Kitas gilt. Sie ist sowohl Ausdruck ihres eigenen Selbstverständnisses als auch Orientierung für ihren Alltag. Alle Einrichtungen haben sich auf diese Philosophie verpflichtet und setzen sie in ihrem täglichen Betrieb und mit aller Professionalität und Leidenschaft um.



Philosophie

des Eigenbetriebs Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

- Bei all unserem Handeln stehen die Gesundheit und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.
- Wir wollen zuvorderst Bildungs- und Erziehungseinrichtung und erst dann Ort für Betreuung sein. Daher lassen wir uns daran messen, wie wir die Bildungs- und Entwicklungschancen sowie das selbstbewusste Aufwachsen der Kinder fördern.
- Bei uns werden die Kinder als Persönlichkeiten ernst genommen. Ihre eigene Neugierde ist Ausgangspunkt für die Erfahrungen, die sie machen.
- Unsere Zusammenarbeit wird durch Vertrauen geprägt, das durch die Erfüllung gemeinsam definierter Ziele entsteht. Funktionierende Teamarbeit ist dafür Voraussetzung.
- Wir setzen uns für eine aktive Erziehungspartnerschaft mit allen Beteiligten ein – Eltern sind die Experten für ihre Kinder.
- Unsere Arbeit lebt davon, dass sie von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgestaltet wird. Die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und zielgerichteten Weiterbildung ist Voraussetzung dafür und wird von uns erwartet.
- Wir lassen viel Raum für Individualität in unseren Einrichtungen. Dabei muss jede Einrichtung unabhängig von ihrer Ausrichtung hohen Qualitätsstandards genügen.
- Aus Fehlern wollen wir lernen. Dazu werten wir unsere Arbeit aus und ziehen die nötigen Konsequenzen auf allen Ebenen. Wir gestalten unsere Arbeit transparent und stellen uns den Anregungen aller Beteiligten.
- Wir sind in Halle vernetzt und bekennen uns zu unserer Stadt. Diesen Bezug vermitteln wir auch den Kindern in unseren Einrichtungen.

Liebe Eltern,

Sie sehen, wie sich die Einrichtungen des Eigenbetriebs Kindertagesstätten um die Qualität ihrer täglichen Arbeit bemühen. Dies geschieht auf Grund der Überzeugung, dass unseren Kindern der möglichst optimale Start in die Bildungskarriere geebnet sein soll. Gleichzeitig wissen wir, wie wichtig der Aufbau von Vertrauen und Geborgenheit für unsere Kinder ist. Der Alltag, den die Kinder in unseren Einrichtungen erleben, ist voller Eindrücke und Erfahrungen, voller Freude und Lernerlebnisse und genauso voller Liebe und Zuverlässigkeit, so dass sie sich bei uns wohlfühlen können.

Sie als Eltern sollen sich dabei wohlfühlen, Ihre Kinder für einige Stunden am Tag in unsere Obhut zu geben. Unsere Arbeit am Qualitätsmanagement sehen wir als Voraussetzung dafür, mit der Hilfe aller beteiligten Partner – Kinder, Eltern und Erzieher – möglichst viel aus den Chancen für die Kinder zu machen.

Sollten Sie noch Fragen zum „Kita-Frühling“ haben, wenden Sie sich an die Leiterin oder den Leiter Ihrer Einrichtung oder an die Gruppe Qualitätsmanagement in der Verwaltung des Eigenbetriebs, die von Frau Katrin Lademann geleitet wird (+49 (0) 345 221 22 39).

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Eigenbetrieb Kindertagesstätten



Fragen zum Qualitätsmanagement

Viola Garzareck Tel.: +49 (0) 345 221 22 40
Martina Grünzig Tel.: +49 (0) 345 221 22 21
Agnita Tummescheit Tel.: +49 (0) 345 221 22 43
Ute Scheytza Tel.: +49 (0) 345 221 22 41
Katrin Lademann Tel.: +49 (0) 345 221 22 39

E-Mail: viola.garzareck@halle.de
E-Mail: martina.gruenzig@halle.de
E-Mail: agnita.tummescheit@halle.de
E-Mail: ute.scheytza@halle.de
E-Mail: katrin.lademann@halle.de

Anmeldung für einen Kita-/Hortplatz

Tel.: +49 (0) 345 221 22 34
E-Mail: kita.anmeldung@halle.de
Internet: www.kitas-halle.de



Impressum

Eigenbetrieb Kindertagesstätten
der Stadt Halle (Saale)

Am Stadion 5

06122 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0) 345 221 22 14

Fax: +49 (0) 345 221 22 30

E-Mail: eigenbetrieb.kita@halle.de